

**Correspondenz - Blatt**  
des  
**zoologisch-mineralogischen Vereines**  
in  
**Regensburg.**

---

**Nr. 4. 23. Jahrgang. 1869.**

---

**Vereins - Angelegenheiten.**

Einläufe zur Bibliothek.

18. 25—27. Jahresbericht der Pollichia. Dürkheim 1868.
19. Annales del Museo publico de Buenos Aires etc. p. G. Burmeister. Entrega quinta. 1868.
20. Sitzungsberichte d. k. b. Akad. d. Wiss. 1868. II. 3. u. 4. München.
21. Sitzungsberichte der naturwiss. Gesellsch. Isis. 1868. 10—12. Dresden.
22. Sitzungsber. d. phys.-medic. Gesellsch. zu Würzburg für 1868.
23. Verhandlungen d. phys. med. Ges. in Würzburg. Neue Folge Bd. I. Heft 3.
24. Württembergische naturwiss. Jahreshefte. 24. Jahrg. Heft 3. — 25. Heft 1. Stuttgart 1868—1869.
25. Jahreshefte des naturwiss. Vereines für das Fürstenthum Lüneburg. III. 1867.
26. Neunter Bericht des Offenbacher Vereines f. Naturk. 1868.

Beiträge zur biologischen Insektensammlung  
von Ernst Hofmann.

1) Termiten oder weisse Ameisen, Arbeiter, und 2 Soldaten. Diese kamen noch lebend nach Nürnberg, wo ich sie aus südamerikanischem Campechenholz erhielt. Es ist die Art *Calotormes castaneus*. Die Soldaten sind blind, arbeiten nichts sondern sind nur zur Vertheidigung da. Das Weib ist 1000 mal grösser als die Arbeiter. Aus den Eiern kommend sind alle gleich und bilden sich erst nach den Häutungen verschieden aus zu Männchen oder Weibchen, zu Arbeitern und Soldaten.

Die Männchen haben Flügel, verlieren dieselben aber sehr leicht. (v. Haagen. Linnæa und Oken's Naturgeschichte.)

2) Larven von *Oestrus gastræ*, welche im Magen des Pferdes vorkommen. Die Fliegen legen die Eier am Halse des Pferdes; das Ei wird von diesem durch Lecken in den Mund gebracht, wo es sich entwickelt, im Magen festsetzt, und einige Monate verweilt. Zur Verpuppung verlassen sie denselben, gehen durch den After ab und verpuppen sich an der Erde in Mist.

3) Zwei Raupen von *Noctua piniperda* Pz., welche durch einen Pilz, *Empusa*, zerstört wurden. Die sogenannte Eule trat heuer in Nürnberg im Lorenzer Wald in grosser Menge auf und verursachte grossen Schaden. In dieser Zeit bemerkten wir eine grosse Menge von todtten Raupen an den niederen Pflanzen, welche mehr oder weniger mit einem dichten weissen Flaum bedeckt waren, wodurch dem Raupenfrass bald ein Ziel gesetzt wurde. Es ist diess nach Pr. Bail in Danzig derselbe Pilz, welcher im Herbste die Stubenfliegen zerstört, und welcher bei den Seidenraupen die bekannte Krankheit erzeugt.

Die Sammlungen des Vereines stehen am ersten und dritten Sonntag der Monate Mai bis October dem Besuche des Publikums offen von 10—12 Uhr.